

<https://www.mannheim.igm.de/news/meldung.html?id=103170>

Proteste bei GE

11.07.2022 Nach der Betriebsversammlung versammeln sich mehr als 150 Kolleg*innen am Kulturhaus Käfertal und schließen sich einer Demo zurück zum X-Bau an.

Circa 150 Kolleg*innen haben heute am Vormittag an einer Betriebsversammlung bei GE Power teilgenommen. Das Unternehmen hat - zum wiederholten Male- einen Stellenabbau angekündigt, von dem auch Mannheim besonders betroffen wäre.

Die Kolleg*innen erhofften sich Antworten von der Geschäftsleitung. Aus Protest versammelten sich die Beschäftigten nach der Versammlung im Stempelpark. Auf der kurzen Kundgebung sprachen Janna Köke von der IG Metall Mannheim, Helmut Schneider, BR-Vorsitzender von GE Power sowie Stefan Fulst-BLei, Mitglied des Landtags. Außerdem erklärte Wolfgang Alles die Solidarität des Soli-Komitees.

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch Bernd Köhler und den Alstom-Chor. Nach der Kundgebung zogen die Kolleginnen und Kollegen demonstrierend zurück zum X-Bau in der Turbinenstraße.

Betriebsrat, IG Metall und Belegschaft werden für den Erhalt der Arbeitsplätze bei GE kämpfen. Beschäftigte lassen sich nicht so einfach "outsourcen". [Bilder bei <https://www.mannheim.igm.de/news/meldung.html?id=103170>]

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/mannheim/proteste-bei-ge-power-in-mannheim-100.html>

Zukunft von GE Power

Beschäftigte von General Electric protestieren in Mannheim

STAND 11.7.2022, 17:13 Uhr

Rund 150 Beschäftigte von General Electric (GE) haben gegen einen möglichen Stellenabbau demonstriert. GE plant eine Restrukturierung, von der auch Mannheim betroffen ist.

Am Montamittag haben sich die Mitarbeiter von General Electric im Mannheimer Stadtteil Käfertal zu einer Betriebsversammlung getroffen. Dazu eingeladen hatte die IG Metall.



Mitarbeiter demonstrieren gegen den geplanten Stellenabbau im Mannheimer GE-Werk

Gewerkschaft: "70 Arbeitsplätze in Gefahr"

Zentrales Thema der Versammlung waren die vom Unternehmen angekündigten Umstrukturierungen. Nach Angaben des Betriebsratsvorsitzenden Helmut Schneider müssen von den insgesamt rund 300 Beschäftigten am Standort Mannheim rund 70 Mitarbeiter um ihren Arbeitsplatz bangen. Viele von Ihnen arbeiten demnach im so genannten Steam-Werk: Dort werden unter anderem Dampfturbinen für Kohlekraftwerke hergestellt.

"Langsam reicht's. Es macht einfach keinen Spaß mehr. Seit 15, 20 Jahren geht es nur noch um den Stellenabbau. Es ist wirklich traurig."

Beschäftigter, arbeitet seit 40 Jahren bei GE in Mannheim

"Große Kampfbereitschaft"

Im Anschluss an die Betriebsversammlung gab es eine Kundgebung und einen Demonstrationszug bis zum GE-Werk in der Turbinenstraße. Betriebsrats-Chef Schneider sprach gegenüber dem SWR von einer großen Kampfbereitschaft der Mitarbeitenden – sie hoffen nun darauf, vom der GE-Führung Details zur geplanten Umstrukturierung zu erfahren.

Mögliche Überführung in andere Unternehmen

Nach Angaben des Betriebsratsvorsitzenden Helmut Schneider sollen betroffene Mitarbeiter möglicherweise bei anderen Firmen eine Perspektive bekommen. Das teilte er gegenüber dem SWR mit. Bislang sei aber unklar, welche Firmen das seien und wie diese Überführung stattfinden soll.

"Wir haben sehr viel Spannung im Team, weil wir nicht wissen, wo es hinget. Was passiert in der Restrukturierung? Wir fordern einen sozialverträglichen Personalabbau, aber auch einen sinnvollen Einsatz dieser Fachkräfte."

Helmut Schneider, Betriebsratsvorsitzender bei GE Power



Im Mannheimer GE-Werk arbeiten zurzeit rund 300 Menschen

Seit Jahren personelle Einschnitte im Werk Mannheim

General Electric (GE) hatte vor Monaten angekündigt, weltweit tausende Stellen abzubauen. GE hatte das Mannheimer Werk 2017 von Alstom übernommen und unter anderem wegen fehlender Auslastung bis heute rund 1.500 Stellen gestrichen.

Mannheim

GE-Mitarbeiter protestieren gegen den Stellenabbau

IG Metall und Betriebsrat sind sauer. Es sind 70 Jobs gefährdet und das ausgerechnet im Kraftwerksgeschäft.

11.07.2022 UPDATE: 11.07.2022 16:51 Uhr 1 Minute, 23 Sekunden



Von den rund 300 Stellen in Mannheim sollen noch einmal etwa 70 wegfallen. Foto: Kros

Von Matthias Kros

Mannheim. Mit deutlichen Worten haben IG Metall, Betriebsrat und Lokalpolitik die neuerlichen Stellenabbau-Pläne von General Electric (GE) in Mannheim kritisiert. Das Streichen der Stellen an dem auf das Geschäft mit konventionellen Kraftwerken zugeschnittenen Standort sei schlicht nicht notwendig, sagte Helmut Schneider, Betriebsratsvorsitzender von GE Power, bei einer Protestkundgebung am Montag in Mannheim. Denn angesichts der aktuellen Gas-Krise würden ja gerade zahlreiche Kohlekraftwerke wieder hochgefahren, Arbeit gebe es also genug. Stattdessen würden die geplanten Stellenstreichungen auch noch die letzten verbliebenen Jobs in Mannheim gefährden.

Zuvor hatte GE bei einer Betriebsversammlung der Belegschaft die Pläne für eine neuerliche Restrukturierung bekannt gegeben. Danach sollen von den rund 300 Stellen in Mannheim noch einmal etwa 70 wegfallen. Damit will sich GE an die sich rasch verändernden Marktbedingungen im Kohlekraftsektor anpassen.

Die Belegschaft hat der Betriebsratsvorsitzende offenbar hinter sich. Trotz Urlaubszeit und Homeoffice-Regelungen kamen am Montag rund 150 GE-Mitarbeiter zu der Protestkundgebung. Janna Köke, Geschäftsführerin der IG Metall Mannheim, stört sich auch an dem Gebaren des amerikanischen Konzerns, der den betroffenen Mitarbeitern anbiete, sie in andere Unternehmen außerhalb von GE zu vermitteln. "Zu welchen Bedingungen das geschehen soll, dazu erfährt man nichts", so Köke, die vermutet, dass die Amerikaner auf diese Weise die fälligen Abfindungen sparen wollten. Eine echte Perspektive für die Beschäftigten sehe sie jedenfalls nicht.

Auch der SPD-Landtagsabgeordnete Stefan Fulst-Blei schloss sich am Montag dem Protest an. "Lasst Euch nicht in andere Betriebe abschieben", rief er den Beschäftigten zu. Er habe das "miese Gefühl", dass es Betriebe gebe, "die unter dem Deckmantel von Ukraine-Krieg und Wirtschaftskrise jetzt so manche Schweinerei durchziehen". Weitere Beispiele dafür seien der Stellenabbau bei Bombardier und EvoBus, jeweils in Mannheim. Doch man müsse das alles nicht so ohne Weiteres hinnehmen, findet Fulst-Blei. "Wir lassen Euch nicht allein", versprach der Politiker.

GE hatte das traditionsreiche Mannheimer Werk, in dem Turbinen für Gas- und Kohlekraftwerke gebaut wurden, im Jahr 2017 im Rahmen des Kaufs des französischen Alstom-Konzerns übernommen. Wegen bestehender Überkapazitäten und schwacher Auslastung schlossen die Amerikaner die Produktion aber schon wenig später und strichen bis heute in mehreren Wellen mehr als 1500 Arbeitsplätze. 2019 verkaufte GE das Gelände für 28 Millionen Euro an den Immobilienentwickler Aurelis.

https://www.mannheimer-morgen.de/wirtschaft/firmen_artikel,-general-electric-150-beschaefigte-protestieren-gegen-jobabbau-bei-ge-in-mannheim-_arid,1972185.html

Industrie

150 Beschäftigte protestieren gegen Jobabbau bei GE in Mannheim

General Electric (GE) baut sein Energiegeschäft um - und wieder sind Jobs gefährdet. Beschäftigte aus Mannheim haben jetzt gezeigt, was sie von den Plänen halten.

Vor 8 Stunden

Von

[Alexander Jungert](#)



Beschäftigte von GE Power in Mannheim auf dem Weg vom Kulturhaus Käfertal zum Standort in der Turbinenstraße. © Christoph Blüthner

„Unsere Chance: Résistance! Stoppt den Arbeitsplatzabbau, stoppt den Arbeitsplatzabbau!“
Im Stempelpark Mannheim-Käfertal singt der Alstom-Chor. Meistens treten Chöre zu fröhlichen Anlässen auf. Doch schon allein der Text macht [...]

https://www.mannheimer-morgen.de/deutschland-welt_artikel,-thema-des-tages-protestmarsch-bei-ge-_arid,1972338.html

Industrie

Protestmarsch bei GE

150 Beschäftigte wehren sich gegen erneuten Abbau von Arbeitsplätzen

Vor 10 Stunden

Von

[Alexander Jungert](#)



Beschäftigte von GE Power in Mannheim auf dem Weg vom Kulturhaus Käfertal zum Standort in der Turbinenstraße. © Christoph Blüthner

Mannheim. Beschäftigte von [General Electric](#) (GE) in [Mannheim](#) haben am Montag entschieden gegen einen erneuten Jobabbau protestiert. Nach der Betriebsversammlung im Kulturhaus Käfertal marschierten sie mit Fahnen und Plakaten an den Standort in der Turbinenstraße. Die Gewerkschaft sprach von 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. „Das Unternehmen hat wiederholt angekündigt, Arbeitsplätze abzubauen. Das lassen wir uns nicht gefallen“, erklärte Janna Köke von der Mannheimer IG Metall.

Nach Informationen dieser Redaktion sind derzeit etwa 80 Beschäftigte betroffen, am Standort sind nach mehreren Abbauwellen in der Vergangenheit noch etwa 300 Arbeitsplätze übrig geblieben. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

GE sprach von einer „Neuausrichtung“, um sich an die „rasch verändernden Marktbedingungen im Kohlekraftsektor“ anzupassen. Betroffene Mitarbeiter könnten womöglich in anderen Unternehmen weiterbeschäftigt werden. Die IG Metall monierte, es gebe zu wenig Informationen zu den Arbeitsbedingungen in den „Geisterfirmen“.

Mehr zum Thema

Mannheimer Morgen Plus-Artikel *Industrie* (mit Fotostrecke & Video)

150 Beschäftigte protestieren gegen Jobabbau bei GE in Mannheim

Veröffentlicht

11.07.2022

Von

Alexander Jungert



[Mehr erfahren](#)

Mannheimer Morgen Plus-Artikel *Industrie*

GE: Protest gegen Jobabbau in Mannheim

Veröffentlicht

08.07.2022

Von

Alexander Jungert



[Mehr erfahren](#)

Mannheimer Morgen Plus-Artikel GE

„Man kann die Leute nicht in Geisterfirmen schicken“

Veröffentlicht

12.07.2022

Von

Alexander Jungert



[Mehr erfahren](#)

Solikundgebung für die von Entlassung und Verlagerung bedrohten GE-Beschäftigten

ID 116562



GE will u.a. weitere 100 Beschäftigte von 300 Beschäftigten entlassen

Soliaritätskundgebung des Betriebsrats und der IG Metall am 11. Juli 2022 auf dem Stempelmarkt in Mannheim-Käfertal

Reden von Janna Köke, IG Metall, Stefan Fulst-Blei, Helmut Schneider BR-Vorsitzender und Wolfgang Alles, vormals BR

Musik Bernd Köhler und der Alstomchor: Ausgesperrt, Allen Menschen gleiches Recht, Unsere Chance Resistance



Audio

25:02 min, 17 MB, mp3

mp3, 94 kbit/s, Mono (48000 kHz)

Upload vom 11.07.2022 / 16:28